

zuges vollkommenes Exempl. wurde gefunden. Diese Beobachtungen gehen also abermals folgende allerdings nicht ganz neue Resultate: Wärme ist vorzügliches Requisit der Vegetation; Fettpflanzen lieben, ungeachtet ihres trocknen Standortes, und fetten Laubes, democh Feuchtigkeit, Anwendung davon auf die Kultur der Gewächse, und selbst auf das gewöhnliche *Sempervivum* und andere, muß allerdings von Wichtigkeit seyn, und vielleicht könnte *Agave americana*, einige *Cactus*-Arten dadurch häufiger zur Blüthe gebracht werden.

Im Kleinen habe ich wenigstens den Versuch gemacht, Blumentöpfe mit verschiedenen Arten von *Sempervivum* während des Winters im Zimmer zu ziehen, und sehr fleißig zu begießen, wodurch sie allerdings sehr üppig herangewachsen sind, ohne die geringste Fäulniß zu zeigen.

Dr. Hoppe.

III. Botanische Notizen.

Bonn den 24. Febr. 1822.

1. Frühlingsblumen. Seit 8 Tagen blühen Veilchen, Tussilago, *Doronicum laevigatum*, *Leucojum*, *Crocus*, *Galanthus*, *Scilla*. *Centaurea montana* hat im Garten nicht zu blühen aufgehört, so auch die Leucojen, *Bellis*, *Taraxacum*, *Symphytum*, *Senecio vulgaris*, mehrere *Veronicae*, *Alsines*, *Euphorbiae*. Ende Januar blüheten die Mandeln, *Corylus*, *Acer dasycarpum*, *Daphne Laureola*, die *Hellebori*.

2. Aus Triest ist die Nachricht eingegangen, daß daselbst der Frühling mit dem 1sten Februar eingetreten und an diesem Tage *Crocus variegatus*, *Galanthus nivalis*, so wie Mandeln und Pfirsichbäume in Blüthe gestanden seyen. Wir hoffen von dorthier ein vollständiges Verzeichniß diesen Gegenstand betreffend zu erhalten.

3. Bei Regensburg ist freilich der diesjährige Frühling ebenfalls sehr frühzeitig, aber er scheint mit den angezeigten nicht gleichen Schritt zu halten. Erst am 28. Febr. fing *Galanthus nivalis* zu blühen an, auch *Helleborus niger*, *Tussilago nivea* und *paradoxa* entwickelten an diesem Tage im botanischen Garten ihre Blüthen, aber von *Leucojum vernum*, das doch oft an derselben Stelle schon im Februar geblüht hatte, war noch keine Spur zu sehen. *Erica carnea* war in unsern Wäldern den ganzen Winter über in vollkommenem Blüthenzustande.

IV. Correspondenz.

*Auszug aus einem Briefe des Herrn Dr. Kuhl.

Thihanjavar am Fusse des Bangerango in
Java den 20. Juli 1821.

Der Reichthum einiger Pflanzen-Familien ist ungeheuer. Es sind die *Filices*, *Orchideae*, *Leguminosae*, *Urticeae*, *Tricoccae*, *Rubiaceae*, *Gramineae*, *Acantheae*, *Bignoneae* und *Malvaceae*, welche unermesslich reich an Arten sind.

Von *Filices* besitzen wir schon 185 Arten: wir glauben 8 neue genera darunter gefunden zu haben. Unsere Baumfarren sind *Alsophyllae* (3 Arten), *Cyathea* (1 Art) und *Polypodium* (1). Nichts ist herrlicher, als ein Wald dieser wunderbaren Gestalten. Sie übertreffen an Schönheit alle Palmen. Man kann sich wirklich nichts Herrlicheres denken, als diese tausendfach zerschnittenen Wedel, die von ihren 20—60 Fufs hohen, nackten Stämmen, wie Strausfedern herabhängen. — Zur *Mertensia dichotoma* haben wir noch 3 neue Arten hinzugefunden, wovon die eine erst auf einer Höhe von 5400 Fufs über dem Meere erscheint. Die *Polypodia*, *Aspidia*, *Asplenium* und *Diplazia* sind am reichsten in Arten. — Von *Lichenes* sind alle Bäume, vom Strande von Batavia bis zu den Spitzen der Berge, so hoch wir gekommen sind (über 6000 Fufs), besprossen, wie in Europa: aber die Moose sind sparsamer vorhanden. Erst mit 5000 Fufs Höhe sind alle Bäume mit dichten Mooshüllen überkleidet, und alle Felsen sind mit Moosen bedeckt, zwischen denen herrliche *Hymenophylla* und *Trichomanes* wachsen. Mit den Moosen und Lichenen haben wir uns noch nicht beschäftigt: aber unsere Farren, Lycopodien und Schwämme haben wir, so viel als möglich, systematisch zu bestimmen gesucht. Ueber die Indische Schwammenwelt schreibe ich Ihnen ein andermal. Wir hoffen etwas Genügendes darüber leisten zu können. Ueber 100 Species von *Fungi* haben wir schon meisterhaft ab-

bilden lassen, und gegen 150 sind schon untersucht und beschrieben. Mit Pilzen haben wir uns noch wenig beschäftigt; aber der Reichthum ist ungeheuer, fast jedes Blatt in manchen Gegenden ist mit ihnen bedeckt. Im Ganzen sind es die Europäischen Formen: wir glauben jedoch 4 neue Genera aufstellen zu dürfen. Auch unter den Schwämmen erscheinen viele Riesen, wie in der Farrenwelt. Wir haben Sphaerien von 6 — 10 Zoll Länge, einen *Boletus Apus* von $1\frac{3}{4}$ Fufs Breite, eine *Thelephora Crepidopus* von 8 Zoll Breite und 6 Zoll Länge. Pezizen, Clavarien, Phallen (ein neues Genus) bilden hier, wie in Europa, die Zierden der Schwammenwelt. Die häufigsten Formen sind *Boletus Apus*; aber die Arten prängen mit weit herrlicheren Farben, als die Europäischen. So besitzen wir eine, die ganz scharlachroth ist.

Von *Marchantia* habe ich 3 Arten abgebildet.

Unsere *Equiseta* finden in Iava nur einen Repräsentanten, der dem hyemale sehr ähnlich sieht. Er erscheint nie unter 2000 Fufs.

Wegen der grossen Mannigfaltigkeit der Formen gehören die *Aroideen*, *Orchideen* und *Scytamineen* unstreitig zu den interessantesten Familien der Indischen Flora.

Die Arten von *Piper* und *Pothos* sind sehr mannigfaltig. Wir glauben, 4 neue Genera, den Calladien und Arums am nächsten verwandt, auf-

stellen zu dürfen, und haben genaue Zeichnungen verfertigen lassen.

Mit den *Orchideen* ist nicht fertig zu werden. Fast niemals findet man dieselben Arten wieder, sondern ewig neue. Die Arten sind fast alle neu, oder von *Reinwardt* bestimmt, und fast alle müssen eigne Genera bilden. Wir lassen, so weit dies thunlich ist, von allen genaué microscopische Zeichnungen der Structur der Blume und Befruchtungstheile verfertigen. Wenn man sich auf *Sprengel's* Beschreibungen, und auf *Swartz* (wie nicht zu zweifeln,) verlassen kann, so müssen unsere Arten meistens eigne Genera bilden, wenn man nämlich strenge zu Werke gehen will, wie *Brown* und *Richard*; und wenn man das nicht thut, so geräth man in einen ewigen Wirrwarr. Professor *Reinwardt* hat viele schöne Zeichnungen von *Orchideen* verfertigen lassen und uns dadurch viel Zeit gewonnen, denn nun haben wir uns bei vielen nur mit der genaueren Structur der Blumen zu befassen. — Die größte Menge der *Orchideen* findet sich in den undurchdringlichen Urwäldern, wo sie auf den faulen Bäumen leben. In den bekannten Theilen der Insel sind es die alten Stämme der *Gomutus Rumphii*, welche wahre Träger der *Orchideen* und Farren genannt werden können.

Von *Ficus* haben wir schon an die 70 Arten, und von den meisten Blatt und Frucht nach dem Leben, meisterhaft abbilden lassen.

* * *

Wenn die Leser vorstehenden und einen frühern Bericht über die Vegetation von Madera in der *Flora* 1821. nr. 15. wie wir hoffen, mit Vergnügen gelesen und dadurch Herrn Dr. *Kuhl* als einen kenntnißvollen und thätigen Botaniker kennen gelernt haben; so mögen sie nun auch mit uns den unersetzlichen Verlust desselben tief betrauern, und innigst beklagen, daß die *Flora* an ihm einen so höchst schätzenswerthen Correspondenten verloren habe. Wer wird uns nun über die indischen Färren, Moose, Flechten, Schwämme und Pilze ferner berichten und belehren, wer unsere Sammlungen mit den grotesken Formen, nach welchen wir durch obiges Schreiben schon so lüstern geworden sind, bereichern? Eben, beim Schlusse dieses, geht ganz unerwartet die zuverlässige, für uns sehr niederschlagende, und für Erweiterung unserer Kenntnisse sehr beklagenswerthe Nachricht ein, daß Herr Dr. *Kuhl* am 16. Septemb. v. J. auf Java mit Tode abgegangen sey. Die nähere Anzeige davon, verbunden mit Blumen von Freundes Hand auf das Grab gestreut, folgt in einem der nächsten Blätter.

Redaction.

V. Berichtigung.

Ich lese in Ihrer *Flora* IV. Jahrg. 2 B. S. 636: „in den Neuen Schriften der G. N. F. in Berlin 3 B. S. 435. bestimmte *Willdenow* eine neue Pflanzengattung aus Tranquebar

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Notizen, Correspondenz 201-206](#)